

## PRESSEMITTEILUNG

### Können Gebäude schuldig sein? Umgang mit NS-Hinterlassenschaften im öffentlichen Raum

Vortrag und Podiumsdiskussion mit Architekturhistoriker Wolfgang Voigt,  
F.A.Z.-Redakteur Matthias Alexander und Kurator Benedikt Burkard

Mittwoch, 18. Mai 2022, 19 Uhr  
Historisches Museum Frankfurt  
Leopold-Sonnemann-Saal  
4 € / ermäßigt 2 €

**Frankfurt, 11.05.2022** Wie in vielen deutschen Städten, so stehen auch in Frankfurt immer noch zahlreiche Gebäude, die zwischen 1933 und 1945 mit der Politik des Nationalsozialismus in Verbindung standen, etwa als Partei- oder Gestapo-Zentrale, als Ort der Zwangsarbeit, als Sammelplatz für Deportationen, als Schutzbunker vor Luftangriffen.

Es sind Bauzeugen deutscher Geschichte. Sind sie damit schuldig geworden? Sind sie heute noch sichtbar, kennen wir sie überhaupt? Was erzählen sie uns?

In seinem Vortrag gibt der Architekturhistoriker Wolfgang Voigt anhand vieler Bildbeispiele Antworten auf diese Fragen. Sein Gesprächspartner ist Matthias Alexander, Stellvertretender Ressortleiter im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Benedikt Burkard, Mit-Kurator der aktuellen Ausstellung „Eine Stadt macht mit“, wird den Abend moderieren.

**Wolfgang Voigt** war von 1997 bis 2015 stellvertretender Direktor und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt am Main, wo er bedeutende Ausstellungen kuratierte, etwa „Frau Architekt“ (2017), „Neuer Mensch, neue Wohnung. Die Bauten des Neuen Frankfurt“ (2019) und über den Architekten Ferdinand Kramer (2015). Er ist Stellvertretender Vorsitzender der ernst-may-gesellschaft, Verfasser der aktuellen Bewerbung Frankfurts zum UNESCO-Welterbe und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, zur Kontroverse um die Frankfurter Altstadt sowie zur Rehabilitation von NS-Architekten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt für die Presse: Karin Berrío | Museumskommunikation | Historisches Museum Frankfurt  
T +49 69 212-37776 | M 0151 51430803 | E-Mail [presse@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:presse@historisches-museum-frankfurt.de)

Der Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellungen „Frankfurt und der NS“, die im Historischen Museum Frankfurt bis 9. September 2022 zu sehen sind, statt.

Mehr Informationen:

<https://www.historisches-museum-frankfurt.de/frankfurt-und-der-ns>

Wir bitten um Anmeldung beim Besucherservice

Tel. +49 69 212-35154 (montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr)

oder per Email an: [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)

Oder kaufen Sie Ihr Ticket online [hier](#).

Die Pandemie ist noch nicht vorbei: Zu Ihrem eigenen Schutz und aus Rücksicht auf andere empfehlen wir Ihnen deshalb, Ihre medizinische Maske im gesamten Haus zu tragen.

### Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

### Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 212-35599

[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)

[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)



### Information zum Historischen Museum Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt erklärt die Stadt: Es ist das Frankfurt Museum.

Als Geschichtsmuseum verbindet es Stadthemen mit der allgemeinen Gesellschaftsgeschichte.

Mit seinem Jungen Museum macht es besondere Angebote für junge Menschen, Familien und Schulen.

Die Vielfalt der Stadtgesellschaft spiegelt sich in Sammlung, Ausstellung und Vermittlung wider.

Alle Menschen sind dazu eingeladen, am Kulturort Museum teilzuhaben und ihn mitzugestalten.